

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde**, den 18. August. Eine Schöpfung, deren segensreicher Einfluß gewiß von jedem unserer Mitbürger immer mehr anerkannt werden wird, ist die Einrichtung eines vom hiesigen Hospitale vollständig gesonderten Krankenhauses. Das Verdienst, diese gemeinnützige Anstalt unter manchen Mühen in's Leben gerufen zu haben, gebührt vor Allem Hrn. Bürgermeister Heisterbergk, dem die Stadtgemeinde in dieser Hinsicht sich zu ganz besonderem Danke verpflichtet fühlen muß. Der Neubau im hiesigen Hospitalgebäude, durch den, wie gesagt, eine völlige Trennung desselben von dem „Krankenhaus“ herbeigeführt worden ist, ist in der Hauptsache vollendet und wird, wie wir hören, die Eröffnung des Krankenhauses den 1. October d. Js. noch erfolgen können. Acht freundliche Krankenzimmer, ein Bad, ein Zimmer für den Arzt, ein gleiches für die Krankenwärter, sind durch den Umbau gewonnen worden, und werden diese Räume hoffentlich dem Bedarfe genügen. Es ist Einrichtung getroffen, daß Kranke nach ihrem besonderen Wunsche auch ganz abgesondert von Anderen in einem eigenen Zimmer untergebracht und gepflegt werden können. — Aus dem uns vorliegenden Regulativ über die „allgemeine Kranken-Unterstützungs- und Begräbnis-Casse in der Stadt Dippoldiswalde,“ deren Errichtung eben jenen Neubau veranlaßt hat, heben wir als wesentlichste Bestimmungen hervor, daß beitriftspflichtig sind: alle im Stadtbezirk in Arbeit stehenden Gewerbsgehülfen, Fabrikarbeiter, alle nicht selbständigen Lohnarbeiter, alle Dienstleute männlichen und weiblichen Geschlechts; daß aber auch jeder selbständige Gewerbetreibende der Kranken-Unterstützungs-Casse beitreten kann. Für jeden männlichen Dienstboten ist jährlich ein Thaler, für jeden weiblichen 20 Neugr. an Beiträgen zu zahlen. Dafür gewährt die Casse Verpflegung im Krankenhause oder in der Familie, d. h. unentgeltliche ärztliche Behandlung, einschließlich der nöthigen Medicamente, und vorkommendenfalls einen festen Beitrag zu den Begräbniskosten. — Erwägt man, welche Sorgenlast durch eine solche gemeinnützige Einrichtung namentlich unbemittelten Familien oder einzelnen Personen abgenommen wird, wie namentlich Herrschaften in Krankheitsfällen der Dienstleute für einen geringen Beitrag denselben ärztliche Behandlung verschaffen können, so ist es unzweifelhaft, daß nicht nur jeder Wohlgestimmte diese Einrichtung mit Freuden begrüßen, sondern auch Alles thun werde, um derselben zu einem gedeihlichen Fortgange und zu immer weiterer Ausbildung und Vervollkommnung zu verhelfen. Den Behörden aber, welche kein

Opfer gescheut haben, um die gemeinnützige Anstalt in's Leben zu rufen, insbesondere Hrn. Bürgermeister Heisterbergk, nochmals unsern Dank und den Wunsch, daß der Erfolg diese Bemühungen krönen möge.

**Dippoldiswalde.** Aus glaubhafter Quelle hören wir, daß unter Leitung des Revierauschusses zu Altenberg die für dieses Jahr bestimmte Versammlung der Vertreter der Grubengebäude in den nächsten Tagen bei uns abgehalten wird. Der hiesige Ort ist nämlich schon vor mehreren Jahren zu derartigen Versammlungen erwählt worden, weil derselbe für die Theilnehmer bequemer und wegen der bestehenden Postverbindungen leichter zu erreichen ist. Unter den Gegenständen, welche zur Berathung vorliegen, betreffen mehrere finanzielle Fragen; auch findet eine Ergänzungswahl des Revierauschusses selbst statt.

**Altenberg.** (Schützen-Fahnenweihfest am 14. und 15. August.) Nicht eben unter günstigen Auspicien nahte dieser Festtag, der von unsern Schützen bei sehr trübem Himmel, nach drei Böllerschüssen, mit einer Reveille begrüßt wurde. Zeigte sich ja in Vormittagsstunden die Sonne hin und wieder, so ward sie bald durch Regenwolken wieder verdunkelt. Mit der Mittagspost traf eine Deputation der Scheibenschützen-Gesellschaft aus Dresden nebst ihrem Hauptmann ein, welche beim Schützenhauptmann Stadtrath Büttner abstieg. Gleichzeitig kamen auf mehreren bekränzten Wagen die Schützen aus Frauenstein, wurden vor der Stadt vom Comitee empfangen, zogen — ihren Hauptmann und dessen Adjutant beritten an der Spitze — unter klingendem Spiel in die Stadt ein und traten vor dem Gasthof zum alten Amthaus ab. Auch waren bereits die Schützencompagnieen aus unsrer Schwesterstadt Geising, zugleich mit dem Lauensteiner Schützen-corps, von einem Musikcorps begleitet, eingezogen und gleich den Deputationen aus Glashütte und Bärenstein, im oben erwähnten Gasthose abgestiegen. Hier versammelten sich auch die Gäste, die Behörden, der Stadtrath aus Geising, die Gesangvereine aus Böhm.-Zinnwald, Geising und Altenberg. — Noch zürnte der Himmel, als sich die verschiedenen Compagnieen zum Zuge ordneten, welchen Hr. Posthalter Wenzel aus Frauenstein, ganz zum Commandanten geschaffen, commandirte, während sein Adjutant Herr Börner als geübter Reitermann in vollem Carrière die Reihen durchflog. — Gegen 3 Uhr bewegte sich, leider unter stetem Regen, der unübersehbare schöne Festzug, die Gesangvereine und Gäste in der Mitte, mit wehenden Fahnen, von drei Musikchören begleitet, vom Markte aus nach dem Schützenhause, und stellte sich in einem Kreis um die in der